

- HILL, I. R. (1970): Multiple inoculation technique for rapid identification of bacteria. In: *Automatization, Mechanization and Data Handling in Microbiology* (Baillie and Gilbert, eds.) Society for Applied Bacteriology, Technical Series **4** 175-189
- HUHN, J. (1968): Erläuterungen zu den Standortskarten der Staatlichen Forstwirtschaftsbetriebe Saalfeld und Ilmenau - Vorland - Mskr. Saalfeld
- JENSEN, V. (1962): Studies on Microflora of Danish Beech Soil I The dilution plate count technique for the enumeration of bacteria and Fungi, *Zentralblatt für Bakteriologie, Parasitenkunde, Infektionskrankheiten und Hygiene Abt. II* **16** 13-32
- KAURI, T. (1980): Rapid multipoint method for quantification of various physiological groups of bacteria in soil. *Soil Biology and Biochemistry* **12** 125-130
- KLAUS, S.; DÖRFELT, H. und SCHWARTZE, E. (1992): Untersuchung mikrobieller Aktivitäten in einem immissionsbelasteten Kiefernwald-Ökosystem Thüringens. - *Acta Academia Scientiarum (Abhandlungen der Akademie gemeinnütziger Wissenschaften)* **1** (zugleich *Annales Universitatis Saraviensis Medicinæ - Suppl.* 11) 38-40
- WILLIAMS, S. T. AND WELLINGTON, E. M. H. (1982): *Methods of Soil Analysis Part II, Chemical and Microbiological Properties*, Agronomy Monograph No. 9, Madison

#### **Anschriften der Verfasser:**

Dr. R. VETTERMANN, Schrödingerstr. 62, D-07745 Jena

D. BERGER, Otto-Schwarz-Str. 34, D-07745 Jena

---

Boletus, Jahrg. 17, 1993, Heft 4, S. 128

---

## **Informationen, Hinweise**

Soeben erreicht uns die traurige Botschaft, daß

### **Frau ANNEMARIE RUNGE, geb. ANACKER,**

im Alter von 71 Jahren verstorben ist. Frau Runge (6.12.1922 - 10.2.1994) war eine stets liebenswürdige, charmante Mykologin, die sich vor allem in der Pilzsoziologie, aber auch in der Pilzfloristik und im Pilzschutz Verdienste erworben hat. An der Seite ihres Mannes, des Vegetationskundlers Dr. FRITZ RUNGE, hat sie wesentlich dazu beigetragen, daß coenologische Denkweisen in der Mykologie gegenwärtig einen festen Platz einnehmen. Zu ihrem Anliegen gehörte es, die pflanzensoziologischen Methodik für die Pilzkunde nutzbar zu machen. Ihre Arbeiten reihen sich in die Serie pilzsoziologischer Pionierarbeiten ein, die mit den Bemühungen von Autoren wie UBICZY, LEISCHNER-SISKA, PETER, HAAS, PIRK u.a. bereits in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts begann und sich mit Arbeiten von KREISEL, DARIMONT, JAHN u.a. fortsetzte. Mit Frau RUNGE verlieren wir auch eine von allen Seiten geachtete Autorin, die sich schon früh mit der Problematik der „Roten Listen“ beschäftigte (Schriftenreihe Landesanst. Ökol. Nordrhein-Westf. **4** 1987). Mit ihrer Westfälischen Pilzflora (Abhandlg. Landesmus. Nat. Münster **43** 1981) setzte sie sich ein bleibendes Denkmal.

In all ihren Schriften ist ihr ruhiges, aber konsequentes, stets menschlich einfühlsames Wesen - abseits allen übertriebenen Ehrgeizes - zu spüren, das sie stets in den Dienst der Pilzkunde stellte. Viele ihrer Freunde und Verehrer sind ihr bei der Tagung der Deutschen Gesellschaft für Mykologie auf der Burg Feuerstein im September 1993 wohl zum letzten Mal begegnet. Es bleibt uns das Bild einer wertvollen, vorbildlichen Frau, die auch ihr Leid geduldsam ertragen konnte.

H. DÖRFELT